

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hundertjähriger Kalender für das Jahr 1885

[urn:nbn:de:bsz:31-261913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261913)

Sonnen- und Mondfinsternisse.

Im Jahre 1885 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse eintreten; nur die erste Mondfinsterniß wird bei uns theilweise beobachtet werden können.

Die erste Sonnenfinsterniß ist eine ringförmige; sie tritt am 16. März nachmittags 3 Uhr 52 Min. ein und endet um 8 Uhr 48 Min. abends mittlerer Karlsruher Zeit. Dieselbe ist nur sichtbar in Nordamerika, im nördlichen Theil des atlantischen u. stillen Ozeans, im Eismeere, auf den Aleuten u. einigen australischen Inseln.

Die erste Mondfinsterniß beginnt am 30. März nachmittags 3 Uhr 32 Min. und endet um 6 Uhr 44 Min. abends. In der Mitte derselben um 5 Uhr 8 Min. ist ihre Größe 0,883 des Durchmessers. Der Mond geht an diesem Tage bei uns um 6 Uhr 25 Min. auf, so daß diese partielle Finsterniß nur noch 20 Minuten lang bei uns beobachtet werden kann. Dieselbe kann außerdem in Ost- und Mitteleuropa, in Asien, Afrika und Australien gesehen werden.

Die zweite Sonnenfinsterniß am 8. September ist eine totale. Sie fängt an abends 7 Uhr 11 Min. und endet um 11 Uhr 36 Min. nachts. Dieselbe ist nur auf den Inseln des südlichen stillen Weltmeeres sichtbar; die zentrale Verfinsternung ist hauptsächlich auf Neuseeland bemerkbar.

Die zweite Mondfinsterniß ist eine partielle und ereignet sich am 24. September zwischen 6 Uhr 54 Min. und 9 Uhr 56 Min. morgens. Sie ist bei uns nicht sichtbar, weil der Mond schon um 5 Uhr 45 Min. früh in unserer Gegend untergeht. Dagegen kann sie die westlichste Grenze Europas und Afrikas, Amerika und Ost-Australien sehen.

Von den vier Jahreszeiten.

Man hat das Jahr in vier Jahreszeiten eingetheilt: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Der Winter hat bereits im vorigen Jahre begonnen, als die Sonne am 21. Dezember (1884) vormittags 9 Uhr 32 Min. 12 Sek. sich zum Zeichen des Steinbocks (♋) neigte.

Der Frühling wird am 20. März um 11 Uhr 36 Min. 43 Sekunden mittags eintreten, wenn die Sonne das Zeichen des Widders (♈) und somit den Aequator erreicht; Tag und Nacht werden gleich sein.

Der Sommer nimmt seinen Anfang am 21. Juni um 7 Uhr 25 Min. 2 Sekunden morgens. Die Sonne hat das Zeichen des Krebses (♋) erstiegen und ist unserm Scheitel am nächsten. Es erfolgt der längste Tag und die kürzeste Nacht und dann die Sonnenwende.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in den Aequator und zwar in das Zeichen der Waage (♎) am 22. September 9 Uhr 54 Min. 38 Sekunden abends und erzielt zum zweiten Male Tag- und Nachtgleich.

Der Winter erfolgt am 21. Dezember nachmittags 3 Uhr 1 Min. 12 Sekunden beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks (♋).

Die Hundstage beginnen am 23. Juli und enden am 23. August.

Die Venus (♀) ist Morgenstern und wird am 7. Mai Abendstern.

Zwischen Mars und Jupiter gibt es jetzt 237 Planetoiden oder Asteroiden.

Hundertjähriger Kalender für das Jahr 1885.

Die Alten schrieben jedem Jahre einen Regenten unter den Planeten zu; das Jahr 1885 wird von der Venus (♀) regiert. Die Venus ist das hellste und schönste Gestirn am Himmel. Schon die ältesten Dichter besingen den Glanz derselben. Von allen Planeten kommt sie der Erde am nächsten und war der erste Stern, welcher als Wandelstern von den Alten erkannt wurde. Der Philo-

Sedels Rheinländischer Hausfreund.

soph und Mathematiker Pythagoras war der erste, welcher fand, daß Abendstern und Morgenstern, der Hesperos und der Phosphoros der nämliche sei. Das Licht der Venus ist blendend weiß und so intensiv, daß es unter Umständen Schatten wirft. Sie kann allein ohne Fernrohr mit der Sonne zugleich gesehen werden. In ihrer unteren Konjunktion, wo sie zwischen Sonne und Erde steht, ist sie nur 40 Millionen km, in der obern Konjunktion, wo sie hinter der Sonne steht, aber 256 Millionen km von der Erde entfernt. Die Bahn der Venus hat nur sehr geringe Excentricität, so daß sie fast einem Kreise gleicht. Ihre mittlere Entfernung von der Sonne ist 108 Millionen km; der Durchmesser beträgt 12,700 km. Die Masse dieses Planeten ist $\frac{1}{10}$ der Erdmasse und das Volum $\frac{1}{10}$ des Erdvolums, so daß die Dichtigkeit der Venus $\frac{5}{8}$ von der Dichtigkeit der Erde ist. Die Umlaufszeit ist 224,695 Tage. Die Venus hat Phasen wie der Mond; Galilei nahm dieselben sofort nach der Erfindung des Fernrohres wahr. Durch die deutlich wahrnehmbare Dämmerung erkannte schon im vorigen Jahrhunderte Schröter, daß die Venus eine Atmosphäre hat, die aber doppelt so dicht ist, als jene der Erde. Richte Punkte, die man auf der Nachtseite der Venus erblickt, deuten auf hohe Berge. Zur Axendrehung braucht sie 23 Stunden 21 Minuten und 22 Sek. In ihrem größten Glanze strahlt die Venus, wenn sie 40 Grad von der Sonne entfernt ist. Abplattung an den Polen ist noch nicht bemerkt worden. Im Jahre 1885 ist die Venus Morgenstern bis zum 7. Mai, wo sie Abendstern wird. Am 31. Januar früh 2 Uhr steht sie im absteigenden Knoten, am 6. März 11 Uhr mittags in der Sonnenferne, am 28. März beim Mars, gelangt am 6. Mai abends 6 Uhr in die obere Konjunktion mit der Sonne, trifft am 7. Juni abends 10 Uhr mit dem Saturn zusammen. Sie erreicht am 26. Juni abends 9 Uhr die Sonnennähe, begegnet am 6. August früh 8 Uhr dem Jupiter und kommt am 17. Oktober früh 3 Uhr zum zweitenmale in die Sonnenferne. Die Venus erhielt als Planetenzeichen, das Zeichen eines Spiegels mit der Handhabe (♀), dem Attribute der Schönheit. In der Alchemie gab man dem Kupfer das Zeichen der Venus als Symbol, weil die alten Spiegel von Kupfer waren und Venus aus dem Schaume des Meeres bei der Insel Cypern emporstieg, welche Insel durch ihren Reichtum an Kupfer berühmt war.

Jahreswitterung.

Das Jahr 1885 ist heiß und feucht.

Witterung der Jahreszeiten.

Der Winter ist trocken mit mäßiger Kälte, gegen das Ende rauh und kalt.

Der Frühling tritt spät ein, ist mäßig warm aber naß.

Der Sommer ist schwül und naß, so daß um die Zeit der Heu- und Fruchternte Regen zu befürchten ist.

Der Herbst ist anfangs warm und schön, aber kurz; bald kommt rauhe Luft und Schnee, so daß die Felder früh zu bestellen sind.

Der Winter beginnt früh und ist trocken kalt.

Charakter der Monate.

Januar: kalt mit Regengüssen und Wind;

Februar: Regen und Schnee, windstill;

März: Schnee, Wind und rauh;

April: unbeständig, rauh und windig;

Mai: warm, naß, ruhig;

Juni: warm, schön und feucht;

Juli: Regen mit Gewitter und Sturm;

August: Regen, Wind und warm;

September: kühl, feucht und windig;

Oktober: trocken, kühl und rauh;

November: trüb, Schnee und Frost;

Dezember: kalt, trocken und hell.